

Grünwald in IDM 125 vorn

Freudenberg Racing-Pilot Luca Grünwald hat sich am Red Bull Ring in Spielberg bei der Pole Position in der Achttelliterklasse gesichert - knapp vor Teamkollege Florian Alt.

Luca Grünwald ist wieder groß im Geschäft. Nachdem sich der Umstieg des amtierenden Meisters von einer Seel 125 im Vorjahr auf eine KTM in diesem Jahr etwas schwierig gestaltet hatte, konnte der Waldkraiburger auf dem Schleizer Dreieck das Ruder wieder herumreißen. Dort gewann Grünwald seinen ersten Lauf der Saison und kündigte an: So kann es weitergehen. Nach einem weiteren Wildcard-Start in der Weltmeisterschaft im tschechischen Brünn vorige Woche, reiste er hoch motiviert zum Red Bull Ring - und sicherte sich die Pole Position. Rang zwei ging an Grünwalds Teamkollegen Florian Alt, der mit drei Zehnteln Rückstand gewertet wurde. Phillip Öttl und Alexander Kristiansson sorgten dafür, dass die erste Startreihe der Achttelliterklasse fest in der Hand von KTM-Maschinen sein sollte. Die beiden einzigen Fahrer, die noch intakte Titelchancen haben, klassierten sich in der Startaufstellung auf den Rängen fünf und sechs. Dabei behielt der Gesamtführende Jack Miller aus Australien mit seiner Aprilia die Oberhand gegen seinen Teamkollegen Luca Amato. Bryan Schoutne und Maximilian Eckner werden Reihe zwei vervollständigen.



MAURISCHAT KÖNNTE MORGEN ADAC JUNIOR CUP-MEISTER WERDEN.

YAMAHA CUP

1. Jesko Raffin (SUI) 1:37,629
2. Patrik Zupancic (GER) +0,164
3. Koen Zeelen (NED) +0,309
4. Andreas Klambauer (AUT) +0,486
5. Robin Mulhauser (SUI) +0,639

ADAC JUNIOR CUP

1. Thomas Gradinger (AUT) 1:58,279
2. Max Maurischat (GER) +0,887
3. Klaus Heidel (GER) +0,893
4. Max Fritsch (GER) +1,094
5. Michail Aris (GER) +1,288

SSP: Pole Position für Knobi

Im Qualifying der IDM Supersport ging die Pole Position, wie in der großen Superbike-Klasse, an einen Lokalmatadoren. Günther Knobloch fuhr vor heimischem Publikum mit seiner Yamaha hauchdünn die Bestzeit heraus. Doch schon der Blick auf die Zeitenlisten ließ ein enges Rennen vermuten: die komplette erste Startreihe trennten nur rund anderthalb Zehntelsekunden. Hinter Knobloch reihten sich Jesco Günther, Daniel Sutter und Roman Raschle ein. Damit lagen die drei Meisterschaftsführenden auch ganz vorn, doch Kawasaki-Pilot Sutter durfte im Rennen auf Schützenhilfe seines Teamkollegen Raschle hoffen. Die anderen beiden sollten in der Theorie auf sich selbst gestellt bleiben.

SC: Päivärinta/Hänni in Front

Pekka Päivärinta und Adolf Hänni sind auch auf neuem Terrain das Maß der Dinge in der IDM Sidecar. Die amtierenden Weltmeister sicherten sich mit knapp einer halben Sekunde Vorsprung die Pole Position. Startplatz zwei ging an die härtesten Konkurrenten im Kampf um den IDM Sidecar-Titel 2011, Kurt Hock / Enrico Becker. „Es ist eine verdammte knappe Kiste“, so Becker nach dem Qualifying. „Aber das ist es bei uns ja immer. Es läuft aber richtig gut bei uns.“ Während Päivärinta in den Sektoren I und III am schnellsten war, gelang Hock die Bestzeit im Sektor II.



MICHAEL RANSEDER HOLTE SICH BEI SEINEM HEIMRENNEN AUF DEM RED BULL RING MIT EINER HALBEN SEKUNDE VORSPRUNG DIE POLE POSITION.

Ranseder auf Pole

Die Premiere der IDM SUPERBIKE auf dem neuen Red Bull Ring in Spielberg bei Österreich geht an den Lokalmatadoren Michael Ranseder auf einer BMW.

Michael Ranseder hat sich bei der Premiere der IDM SUPERBIKE auf dem Red Bull Ring in Spielberg / Österreich die Pole Position gesichert. Der Mann vom Team Fritze Tuning Lietz Sport donnerte mit seiner BMW S1000RR in 1:29,329 Minuten um den ehemals unter Österreichern bekannten Kurs und lag damit klar um 0,505 Sekunden vor seinem Landsmann Martin Bauer auf KTM. Die beiden Einheimischen waren die einzigen, die unter die Marke von 1:30 Minuten kommen konnten. „Auf jeden Fall ist das gut“, so Ranseder nach dem zweiten Zeittraining. „Wir hatten gestern viele Probleme, wir haben heute nur gehofft, dass das Motorrad ohne Probleme funktioniert. Im ersten Training hat

es zum Glück auch geklappt, wir haben unseren Plan durchgezogen, perfekt gearbeitet und es hat einfach gestimmt. Ich bin natürlich überglücklich über die erste Pole-Position.“ Auf die Frage, ob Ranseder angesichts der halben Sekunde Vorsprung auf Bauer einen Alleingang im Rennen erwarte, antwortete der Österreicher: „Schwierig, schwierig... Ich glaube Martin muss nicht ganz so angreifen, ich hab auch nichts zu verlieren. Ich denke, er wird ein bisschen abwarten. Ich bin nicht wirklich sein Konkurrent, aber ich werde Morgen natürlich

trotzdem mein Bestes geben. Mal sehen, wie das Rennen wird.“

RANSEDER: ICH GLAUBE MARTIN MUSS NICHT GANZ SO ANGREIFEN, ICH HABE NICHTS ZU VERLIEREN

Als Dritter für die erste Startreihe qualifizierte sich der Australier Damian Cudlin. Er verpasste den Sprung in den 29er Zeitenbereich mit 1:30,004 Minuten knapp. Cudlin war am Nachmittag einer der wenigen Piloten, die sich bei fast 30°C

noch verbessern konnten. Außerdem war der Australier mit 237 km/h Spitze der dominierende Mann in Sachen Top-Speed. Andreas Meklau, welcher am Wochenende in Spielberg seinen endgültigen Abschied aus dem aktiven Rennsport zelebrieren wird, knatterte mit seiner Suzuki GSX-R 1000 in 1:30,150 Minuten durch die Lichtschranke und darf damit als Vierter aus Reihe eins gebührend in das Abschiedsrennen starten.

BMW INSGESAMT EXTREM STARK

Die zweite Startreihe wird am Sonntag fest in bayerischer Hand sein. Die BMWs von Barry Venemann, Filip Altendorfer, Ghibert van Ginhoven und Gareth Jones waren einfach nicht zu stoppen. Der Niederländer Venemann war übrigens der Letzte, der unter einer Sekunde Rückstand auf die Pole-Zeit von Ranseder ganz vorn bleiben konnte. Das Inghart-KTM-Duo mit Stefan Nebel und Matej Smrz komplettierte die Top Ten. „Die

erwartete BMW-Dominanz ist eingetreten“, kommentierte Teamchef Ingo Härtel nüchtern. Honda-Pilot Karl Muggeridge wird neben Filip Backlund ebenfalls aus der dritten Startreihe lospreschen. Das Yamaha-Duo um Teamchef Michael Galinski steckt weiter in Schwierigkeiten und kam über die Startplätze 13 und 14 nicht hinaus. Sascha Hommel allerdings konnte seinen Teamkollegen Jörg Teuchert einmal mehr hinter sich lassen. Beide verloren aber insgesamt rund 1,8 Sekunden auf die Bestzeit von Ranseder. Neben ihnen in der vierten Startreihe werden Roman Stamm und Marc Wildisen stehen, welcher heute seinen 21. Geburtstag feiert.



STARTPLATZ VIER ZUM ABSCHIED: ANDY MEKLAU.

ERGEBNISSE IDM-KLASSEN RED BULL RING QUALIFYING - 20. AUGUST 2011

IDM SUPERBIKE:

1. MICHAEL RANSEDER (AUT/BMW) 1:29,329
2. MARTIN BAUER (AUT/KTM) +0,505
3. DAMIAN CUDLIN (AUS/BMW) +0,675
4. ANDREAS MEKLAU (AUT/SUZUKI) +0,821
5. BARRY VENEMANN (NED/BMW) +0,992

IDM SUPERSPORT

1. GÜNTHER KNOBLOCH (AUT/YAMAHA) 1:33,251
2. JESCO GÜNTHER (GER/YAMAHA) +0,072
3. DANIEL SUTTER (SUI/KAWASAKI) +0,082
4. ROMAN RASCHLE (SUI/KAWASAKI) +0,156
5. STEFAN KERSCHBAUMER (AUT/YAMAHA) +0,603

IDM 125

1. LUCA GRÜNWARD (GER/KTM) 1:40,989
2. FLORIAN ALT (GER/KTM) +0,325
3. PHILIPP ÖTTL (GER/KTM) +0,514
4. ALEXANDER KRISTIANSSON (SWE/KTM) +0,860
5. JACK MILLER (AUS/APRILIA) +0,876

IDM SIDECAR

1. PÄIVÄRINTA / HÄNNI (FIN/SUI) 1:36,833
2. HOCK / BECKER (GER) +0,497
3. GRABMÜLLER / KÖLSCH (AUT/GER) +1,733
4. ZIMMERMANN / ZIEGLER (GER) +1,921
5. ROSCHER / KAMERBEECK (GER/NED) +2,024

IDM SUPERSPORT RENNEN 1

1. JESCO GÜNTHER (GER/YAMAHA)
2. DANIEL SUTTER (SUI/KAWASAKI)
3. GÜNTHER KNOBLOCH (GER/YAMAHA)
4. MARC MOSER (GER/YAMAHA)
5. ROMAN RASCHLE (SUI/KAWASAKI)

IDM SUPERSPORT PUNKTESTAND

1. JESCO GÜNTHER (GER/YAMAHA)
2. DANIEL SUTTER (SUI/KAWASAKI)
3. GÜNTHER KNOBLOCH (GER/YAMAHA)
4. MARC MOSER (GER/YAMAHA)
5. ROMAN RASCHLE (SUI/KAWASAKI)

Günther siegt und holt Supersport-Gesamtführung zurück

Jesco Günther hat den ersten Lauf der IDM Supersport auf dem Red Bull Ring in Österreich gewonnen. Der Yamaha-Pilot siegte vor Daniel Sutter auf Kawasaki.

Jesco Günther hat das erste Rennen der IDM Supersport auf dem Red Bull Ring gewonnen. Der Wuppertaler sah sich über die komplette Distanz harten Kämpfen mit seinen beiden größten Konkurrenten auf den diesjährigen Titel, Daniel Sutter und Günther Knobloch ausgesetzt, doch konnte der Yamaha-Pilot die Oberhand behalten. In der Anfangsphase waren es noch die beiden Kawasakis von Sutter und seinem Teamkollegen Roman Raschle, die den Ton gaben. Eine Zeit lang hatte sich Sutter sogar von seinen Verfolgern lösen können, aber die Flucht sollte nicht glücken. Günther musste zunächst einen heftigen Rutscher abfangen. Gleich in der ersten Runde war es in der Remus-Kurve zu einem Sturz mehrerer Piloten gekommen, aus einer Maschine lief etwas Benzin aus. In der darauffolgenden Runde hatte der Wuppertaler genau auf diesem Fleck einen heftigen Rutscher. Nachdem er sich von diesem Schrecken aber gefangen hatte, trat er seine Aufholjagd an und gewann seinen fünften Saisonlauf. Sutter klassierte sich noch auf zwei, Knobloch wurde Dritter.

„Es ist schon etwas länger her“, meinte Günther zu dem Fakt, dass der letzte Sieg von ihm schon ein paar Rennen her ist. „Wir hatten unsere Wochenenden, wo es nicht so lief. Wir sind hier aber alle so eng zusam-

men, dass wenn ein Mal was nicht passt, das richtig schlimm sein kann. Im Training habe ich noch im zweiten Sektor extrem verloren. Da haben wir am Motorrad noch etwas geändert und einen Kompromiss

gesucht. Ich denke, dass wir das ganz gut hinbekommen haben. Ich freue mich, dass ich dem Team auch mal wieder etwas Gutes tun konnte.“ Günther übernahm mit seinem Sieg wieder die Gesamtführung in der Super-

sport-Klasse - zumindest über Nacht bis zum zweiten Rennen am Sonntag. Doch entschieden ist noch lange nichts, denn Günther hat 227 Zähler auf seinem Konto, Sutter deren 224 und Knobloch hat 215. Alle drei haben damit noch intakte Titelchancen, alle anderen Supersport-Piloten sind aus dem Rennen. David Linortner stürzte beim Start-Crash,



DANIEL SUTTER, JESCO GÜNTHER UND GÜNTHER KNOBLOCH - DIESE DREI SIND WEITERHIN DAS MASS DER DINGE IN DER IDM SUPERSPORT. AUCH AM RED BULL RING MACHTEN SIE DIE PODESTPLÄTZE UNTER SICH AUS.



LINORTNER STÜRZTE, WURDE ABER TROTZDEM NOCH ZWÖLFTER.